Ausgabe Nr. 46
2018

Der Winkelmesser

Die Clubzeitung des MSC Winkelmesser Frankfurt e. V.

Ortsclub im ADAC und Landessportbund Hessen

ADAC Hessen-Thüringen e.V.

MATHEIS & KLOSE

www.yamaha-frankfurt.de

YAMAHA

Motorräder - Motorroller

Gebrauchtfahrzeuge aller Marken

Finanzierungen

Tägl. Ersatzteil-Versand, Zubehör, Werkstatt

Matheis & Klose GmbH, 65929 Frankfurt-Höchst, Königsteiner Str. 65a

Tel.: 069-31 40 36-0 Fax: 069-30 90 21

e-mail: info@yamaha-frankfurt.de

ZWEIRAD NORTON

Freude am Service

IHR STÜTZPUNKT TOURATECH

MITTE

Obernburger Str. 46/48 · 63853 Mömlingen
info@zweirad-norton.de
+ 49 (0) 60 22-68 17 06

Dein Traum ist unser Projekt.

Touratech Stützpunkt MITTE und BMW Motorradwerkstatt:

- Fahrwerksysteme & Tieferlegung
- Leistungsoptimierung
- Sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten für BMW-Motorräder
- Anhänger- & Motorradvermietung
- Umbau & Spezialanfertigung

ZN2017/AZ-MSC

zweirad-norton.de

Was macht einen Verein wirklich aus?

Liebe Winkelmesser, liebe Freunde des MSC Winkelmesser,

jeder Verein hat einen besonderen Zweck. Das können sportliche Aktivitäten, kulturelle Bildung oder wie bei uns die Förderung der Fahrsicherheit rund ums Motorradfahren sein. Doch was macht einen Verein wirklich aus? Vereinsleben – was bedeutet das eigentlich? Diese Frage beschäftigt mich schon eine ganze Weile, da ich die letzten Jahre den MSC Winkelmesser e. V. im Umbruch und Wandel begleiten und beobachten durfte.

Haben wir früher mit Warnwesten bekleidet noch selbst Hand angelegt und an den Leitplanken Unterfahrschutz montiert, stehen heute Geselligkeit und Benzingespräche beim Stammtisch und der gemeinsame Fahrspaß bei Ausfahrten und Touren im Vordergrund. Dazu gehören unsere Sonntags- und Mehrtagestouren, bei denen jeder Teilnehmer (Mitglieder und Freunde) die Freude am Fahren in einer netten Gruppe erleben kann und gleichzeitig seine eigene Sicherheit durch die gewonnene Fahrpraxis erhöht. Ebenso war und ist unser **Angebot an Fahrsicherheitstrainings** ein wesentlicher Bestandteil unserer Vereinsaktivitäten. Neben interessanten Übungen, nützlichen Tipps und der persönlichen Gewissheit, wieder etwas für die eigene Sicherheit getan zu haben, sind sie ein Ort für Geselligkeit und um neue Bekanntschaften mit Gleichgesinnten zu schließen. Gleiches gilt für unsere **Jugendtrainings**, die Kindern und Jugendlichen spielerisch Lernfelder am und mit dem Motorrad bieten und gleichzeitig den Eltern die Möglichkeit zum Austausch.

In die Rubrik „Üben, Spaß haben und Erfahrungen sammeln“ gehören auch unsere unterschiedlichsten Motorsport-Aktivitäten. Ob Supermoto oder Langstreckenrennen, ob eine Woche Dauerschwitzen in Spanien oder ein Tag Kurzstrecken-Intensivkurs, das Angebot und Engagement ist vielfältig.

Aktuelle Informationen und Termine zu allen Veranstaltungen findet Ihr immer auf unserer Web-Seite **www.winkelmesser-frankfurt.de**.

Fazit

Gemeinschaft und Vereinsleben entstehen in gemeinsamen Aktivitäten rund um unser gemeinsames Hobby, das Motorradfahren. Welche Aktivitäten dabei gerade im Vordergrund stehen, bestimmen die Mitglieder und hier ganz besonders die, die sich freiwillig für die Interessen und das Wohl der anderen engagieren! Dazu gehören z. B. unsere **Tourguides**, die mit hohem Engagement und viel Streckenkenntnis unsere Ausfahrten organisieren und durchführen. Dazu gehören auch unsere **Instruktoren**, die sich immer wieder neue Gedanken zu den Inhalten unserer Trainings machen und diese leiten. Und dazu gehören natürlich die Mitglieder, die immer mit einer helfenden Hand bereitstehen, wenn **ehrenamtliche Unterstützung** notwendig wird. Sei es bei der Organisation von Veranstaltungen und Feiern wie dem Sommerfest oder den 1000 km-Hockenheim oder dem Schreiben von Berichten für unsere Clubzeitung.

An dieser Stelle also DANKE an alle, die durch ihr freiwilliges und ehrenamtliches Engagement unser Vereinsleben heute und auch für die Zukunft erst möglich machen!

Ich wünsche uns Winkelmessern sowie allen Freunden und Sponsoren eine unfallfreie Motorrad-Saison 2018 und viel positives (Er-)FAHREN.

HG Schwabe
Vorsitzender
MSC Winkelmesser
Frankfurt e. V.

Winkelmesser Stammtisch

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, jeweils um 19 Uhr:

Gasthaus Zum Schwanen
Hollerberg 7
61440 Oberursel/Taunus

Aktuelle Info's findet Ihr immer auf www.winkelmesser-frankfurt.de

Neue Vereinsmitglieder

Karsten Böhle, Ralf Diephaus, Ernst Diessl, Regina Dung, Henry Evert, Sabine Gerats, Werner Herget, Ute Härtgen, Peter Härtgen, Birgit Langhans, Thomas Müller, Holger Richter, Ulrich Rode, Alois Schimmer.

Inhalt

Trainings und Rennen

Fahrsicherheitstrainings	6
Supermoto	36
Speedwobbler	37
Catargena	39

Touren

Sonntagstouren allgemein	17
Sonntagstour Westerwald	18
Die Kulinarische	20
Schwarzwald	22
Pfalz	25
Mosel	26
Seealpen	28
Vogesen	33

Intern

Fit in die Saison	5
1000 km Hockenheim	9
Intern	11
Sommerfest 2017	12
Motorbikeday	15
Horextreffen	16
Weihnachtsfahrt	42

IMPRESSUM

„Der Winkelmesser" – Clubzeitung des MSC Winkelmesser Frankfurt e. V., Ortsclub im ADAC Hessen Thüringen und Landessportbund Hessen.

Herausgeber:
MSC Winkelmesser Frankfurt e. V.
Heidenbergstr. 13
64686 Lautertal
www.winkelmesser-frankfurt.de

Redaktion:
Rixa Bohrhardt
Heidenbergstraße 13
64686 Lautertal
rixa.bohrhardt@winkelmesser-frankfurt.de

Layout, Gestaltung und Druck:
WM-Druck GmbH, Rheinstraße 1-5, 63225 Langen, www.wm-druck.com
Auflage: 5.000
Nächste Ausgabe: Februar 2019
Redaktionsschluss: 15. Januar 2019
Bilder und Berichte :
MSC Winkelmesser Frankfurt e. V.

Unsere Vereinszeitung ist kostenlos, erscheint jährlich und wird an Mitglieder, regionaler Motorradtreffs, Verbände und Händler geliefert. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.

Fit in die Saison – Saisonstart der Winkelmesser

(von Friedel Proske)

Am Sonntag, den 2.April 2017 war es wieder soweit. Die Winkelmesser starteten ihre Motorradsaison 2017 unter dem Motto: „Fit in die Saison“.
Bei schönem Wetter mit viel Sonnenschein haben sich fast 50 Biker auf dem Trainingsgelände in Karben eingefunden. Es gab für alle reichlich warme und kalte Getränke sowie Snacks und Kuchen. Zahlreiche Mitglieder und ihre Biker-Freunde hatten Anfang April ihre Maschinen aus dem Winterschlaf erweckt und ihre erste Ausfahrt angetreten. Nach der langen Winterpause gab es wieder viele Benzingespräche und auch reichlich Tipps zum sicheren Fahren zum Saisonstart. Auch wurden einige Bikes kritisch auf ihren Zustand untersucht. Der ein oder andere Biker war erstaunt, welche kleinen oder größeren Mängel sich so mit der Zeit eingeschlichen hatten. Ein Geschicklichkeitsparcour stand zu Übungszwecken bereit. Das Fahrgefühl konnte damit auf sichere Art wieder aufgefrischt werden. ■

Eine schöne und unfallfreie Saison wünscht Euch Euer Instruktoren-Team

Mit Sicherheit – Spaß und Freude am Motorradfahren

Fahrertraining des MSC Winkelmesser e. V.

Seit Gründung des Vereins vor 20 Jahren bietet der MSC Winkelmesser e.V. nun schon seine Fahrertrainings an. Wir wollen allen Bikern, ob langjähriger Fahrer, Wiedereinsteiger oder Fahranfänger die Gelegenheit geben, ihr Fahrkönnen in Theorie und Praxis zu verbessern. Das sichere Beherrschen des Motorrades steht dabei im Vordergrund. Einige nützliche Tipps für das richtige Verhalten im Straßenverkehr fehlen auch nicht. Jedes Jahr nehmen bis zu 100 Teilnehmer unsere Trainingsangebote wahr. Auch in dieser Saison haben wir wieder diverse Trainingstermine eingeplant.

„Wozu denn ein Fahrertraining?“ fragen sich manche Biker. „Ich kann doch fahren.“ und auch: „Mir ist noch nie was passiert.“ – „Das ist doch nur für Anfänger“ bekommt man manchmal zu hören. Es geht um eure Sicherheit. Und Spaß macht so ein Training auch noch. Die Saison hat kaum begonnen und schon passieren wieder Unfälle mit tödlichem Ausgang. Das muss nicht sein. Ihr solltet für Eure Sicherheit sorgen.

Das bieten die Kurse

Grundkurse sind für jedermann geeignet, egal ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder einfach nur zum Auffrischen des eigenen Fahrkönnens zum Saisonanfang. Aufbaukurse richten sich an den fortgeschrittenen Biker. Der Intensiv-Kurs bietet in kürzerem Zeitrahmen reichlich Gelegenheit zum aktiven Üben. Das „Training on the Road“ und der „Ladies Day“ wurden bereits vor einigen Jahren auf vielfachen Wunsch hinzugenommen. Das Bremsen-Training erweitert das Trainingsangebot. Treffpunkt und Trainingsort ist in Karben.

Eine gute Saison und viel Spaß bei den Trainings wünscht allen Bikern/innen stellvertretend für das Instruktorenteam Friedel Proske.

Termine

15.04.2018 Grundkurs
22.04.2018 Aufbaukurs
29.04.2018 Intensivkurs
06.05.2018 Grundkurs
Weitere Termine sind in Planung

Jetzt online anmelden!

Über unsere Homepage oder direkt bei Eurem Instruktorenteam:
www.winkelmesser-frankfurt.de
Mail: Fahrertraining@Winkelmesser-Frankfurt.de

Die Trainingsangebote im Einzelnen

Grundkurs
Der richtige Einstieg zum sicheren Fahren für alle Biker. Ideal zum Saisonstart, auch besonders geeignet für Fahranfänger und Wiedereinsteiger. Der Theorieteil besteht aus: Fahrphysik, mentale Vorbereitung, Gefahrenlehre, Technik. Der Praxisteil besteht aus: Handhabung des stehenden Fahrzeuges, Langsamfahren, Slalom, Lenkimpuls, Ausweichübungen, Bremstraining und richtiger Blickführung.

Aufbaukurs
Für alle Biker, die Ihr Grundwissen verbessern und den sicheren Umgang mit dem Motorrad vertiefen möchten. Ihr habt mehrjährige Motorraderfahrung oder einen Grundkurs bei uns oder einem anderen Veranstalter absolviert. Auf vielfachen Wunsch und als logische Konsequenz aus unserem bisherigen Angebot bieten wir einen Aufbaukurs an. Teile aus dem Grundkurs werden vertieft und gesteigert und durch neue ergänzt. Hier steht die Fahrpraxis im Vordergrund, aber die Theorie kommt auch nicht zu kurz.

Intensivkurs
Zeitlich kürzer als der Grund- und der Aufbaukurs. Der Theorieteil beinhaltet Fahrphysik und mentale Vorbereitung. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem praktischen Fahren. Der Praxisteil besteht aus Übungsbestandteilen des Grund- und Aufbaukurses.

Ladies Day
Speziell für die Bikerinnen. Inhalte ähnlich wie im Grundkurs.

Bremsentraining
Für alle Biker, die Ihr Grundwissen verbessern und den sicheren Umgang mit dem Motorrad beim Bremsen vertiefen möchten. Grundfahrübungen und Theorieteil. Der Schwerpunkt liegt auf dem gezielten Bremsen in verschiedenen Fahrsituationen.

Training on the Road
Sicheres Verhalten im Straßenverkehr, Verbesserung der Blickführung, die „richtigen Linie“, Gefahrsituationen meistern. Zu Beginn Grundfahrübungen auf dem Trainingsgelände, anschließend Ausfahrt in den Taunus. Gefahren wird auf öffentlichen Strassen. Trainingsziele sind die Verbesserung der Blickführung und der „richtigen Linie“. Geübt wird dabei auch die „Flucht ins Gelände“ auf einem geeigneten Streckenabschnitt und das richtigen Fahren von Kehren. Die Trainingseinheiten werden mit Videokamera dokumentiert und beim gemeinsamen Ausklang analysiert. ■

Flinker Hobel
Parkettservice - Meisterbetrieb
Mit uns machen Sie Boden gut !
Parkett- Treppen und Dielensanierung, Neuverlegung von Massivparkett, Mehrschichtparkett, Laminat- und Vinylböden
Inh. me. L. Hollmann Obergasse 20b 61184 Karben
Tel: 06039 - 938 644 Mobil: 0160 - 822 1485
www.FlinkerHobel.de

ADAC

„Wir sind die Gelben Engel.
Immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.“

Jan Petersen: **ADAC Krankenrücktransport,** Stefan Kluge: **ADAC Pannen- und Unfallhilfe** und Michael Geiger: **ADAC Fahrzeugrücktransport.**

Die ADAC Plus-Mitgliedschaft.

Mehr unter: ADAC Info-Service 0 800 5 10 11 12* oder www.adac.de

*Mo. - Sa.: 8:00 - 20:00 Uhr

Zwei Räder brauchen doppelte Sicherheit.

DEKRA Services für Motorradfahrer.

Kompetent, flexibel und unbürokratisch.

Sicherheit hat Vorfahrt. Fahren Sie doch einfach bei unserer DEKRA Niederlassung in Frankfurt vor. Ganz ohne Termin und langes Warten. Unsere Ingenieure vor Ort führen dabei nicht nur die erforderlichen Prüfungen oder Änderungsabnahmen durch, sondern beraten Sie auch gerne bei speziellen Fragen rund um Zweiräder, Trikes und Quads oder erstellen Schadengutachten und Bewertungen. DEKRA Automobil GmbH, Borsigallee 24B, 60388 Frankfurt, Tel. 069.420830 oder Frankenallee 260, 60326 Frankfurt, Tel. 069.9730330.

www.dekra.de

Automotive — Industrial — Personnel

DEKRA

DTM Offizieller technischer Partner

1000 km Hockenheim

(Von Rixa Bohrhardt)

Die Helfer-Unterstützung bei den „1000 km Hockenheim“ hat bei den Winkelmessern eine lange Tradition. Seit 2003 stellt der MSC Winkelmesser Jahr für Jahr einen Großteil der Helfer und einige Mitglieder sind das Rennen auch schon selber gefahren. Auch Ostern 2017 verbrachten wieder viele von uns ihre Freizeit als freiwillige Helfer am Ring. Zu den Aufgaben gehört es u.a., die Boxengasse zu sichern, Radarmessungen an der Boxeneinfahrt durchzuführen, Zeitstrafen zu verfolgen, die Startaufstellung sicherzustellen sowie noch diverse andere Tätigkeiten. Wettertechnisch

haben wir über die Jahre schon alles erlebt, von eisig kalt bis bullig heiß, von stechender Sonne über strömenden Regen bis hin zu leichtem Schneefall. Egal, ob wir einen Sonnenbrand hatten oder durchgefroren und nass waren, wir hatten immer viel Spaß. Auch 2018 werden wir das Rennen wieder tatkräftig unterstützen! Denn ohne uns freiwillige Helfer wäre die Durchführung dieser Veranstaltung nicht möglich. Also DANKE an alle Helfer, die bislang mit dabei waren und an die, die auch in 2018 zu Ostern ihre Freizeit wieder freiwillig am Ring verbringen wollen. ■

ERSTES BIKE? – JETZT BIS ZU 800 € SPAREN!

Wir unterstützen alle Motorradfahrer, die im Jahr 2018 ihren Führerschein machen mit dem STARTER-BONUS: Sie bekommen einen Preisnachlass von bis zu 800 € beim Kauf Ihrer ersten Kawasaki. Dieser Bonus gilt für viele Modelle. Fragen Sie uns gleich nach allen Details und sichern Sie sich Ihren STARTER-BONUS!

Kawasaki Offenbach, Inh. Alexander Georges
Brockmannstraße 9, 63075 Offenbach
office@kawasaki-offenbach.com

Kawasaki

Zum Schwanen

Gasthaus

Deutsches Speiselokal

- Großer Biergarten unter alten Platanen (teilweise überdacht)
- Jeden Tag wechselndes Mittagsgericht
- Räumlichkeiten für 30 - 100 Personen

Hollerberg 7 (Altstadt) · 61440 Oberursel
Tel.: 0 61 71/5 53 83
www.zum-schwanen-oberursel.de
mail@zum-schwanen-oberursel.de

Winkelmesser intern – Infos und News

(von Rixa Bohrhardt)

Vereinsmeisterschaft

Im Rahmen unseres Neujahrsempfangs 2017 wurden wieder die Ehrungen und Preisverleihungen für unsere jährliche Vereinsmeisterschaft vorgenommen. Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Beisitzer im Vorstand konnte Oli Schimitzek die Vereinsmeisterschaft 2016 für sich entscheiden. Im Rahmen der jährlichen Vereinsmeisterschaft können Mitglieder Punkte für unterschiedliche Aktivitäten sammeln, die das Vereinsleben positiv unterstützen. Die Auflösung und Preisverleihung erfolgt jeweils am Neujahrsempfang des Folgejahres (für 2017 im März 2018). An dieser Stelle nochmals Danke an alle, die sich regelmäßig und freiwillig für den Verein engagieren! ■

Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder

Zum Neujahrsempfang 2017 haben wir erstmals unsere langjährigen Mitglieder geehrt. Mitglieder, die unseren Verein seit 5, 10, 15 oder 20 Jahren unterstützen, sind es allemal wert, im Verein persönlich erwähnt zu werden und ihre Treue zum Verein bekannt zu machen. Deshalb haben wir uns entschlossen, nun bei jedem Neujahrsempfang Mitglieder mit runden Vereinsjubiläen persönlich vorzustellen. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank an alle, die unseren Verein als Mitglieder seit vielen Jahren unterstützen. ■

Sommerfest 2017

(von Susanna Triebel)

Es ist wieder soweit. Wir machen ein Sommerfest. Nicht so groß wie 2016 – denn das war ja unser 20jähriges Jubiläumsfest. Auf der Vorstandssitzung wurden Termine ausgewählt, der Ort festgelegt und per Umlauf der 02.09.2017 als Tag der Tage beschlossen. Sibylle hat beim KGV Gutleut bereits die Lokalität gebucht. Super der erste Schritt war getan. Die weitere Planung und Aufgabenverteilung wurde festgelegt. Alles einkaufen – nichts vergessen. Zwischen Sibylle und mir gab es einige Telefonate und wir stimmten regelmäßig unsere Spickzettel ab.

Da das Wetter noch sehr schön und warm war, bauten wir die Tische vor dem Vereinshaus auf. Die starken Männer schleppten die Tische und Bänke herbei und wir Frauen dekorierten sie hübsch. Leckere Kuchen und Salatspenden waren zahlreich eingegangen. Als Rahmenprogramm sollte ein Flohmarkt stattfinden. Etliche Motorradbekleidung und diverses Zubehör wurde angeboten. So manchem hat es Spaß gemacht, zu stöbern. Auch Vereinskleidung haben wir verkauft, da wir einige neue Mitglieder haben und die deckten sich mit T-Shirts, Fleesjacken, Regenjacken und Mützen ein. Von manchen Mitgliedern, die schon mehrere Jahre im Verein

sind wurde, das ein oder andere Kleidungsstück etwas größer nachgekauft. Ja warum wohl?

Friedemann hatte eine ganz tolle Idee. Er machte ein Winkelmesser-Quiz. Das Quiz umfasste 22 Fragen. So manche Frage war schon kniffelig, denn es gab mehrere Antwortmöglichkeiten. Auch Freitext war einzutragen. Es war sehr lustig zu beobachten, wie die Köpfe zusammen gesteckt wurden und anfingen, zu rauchen. Die Auswertung machten Friedemann und ich. Hat viel Zeit in Anspruch genommen und dann standen die Gewinner fest. Monika hatte die höchste Punktezahl erreicht und somit Platz 1. Lutz lag dicht gefolgt auf Platz 2. Ralf auf Platz 3. Die Preisverteilung übernahm unser erster

Vorsitzender HG. Zu unserer Überraschung wurde auch noch ein langjähriges Mitglied - unser Lutz - vom ADAC ausgezeichnet für 40jährige Mitgliedschaft. Nach der Preisverleihung gab es Sekt zum Anstoßen. Die Sektgläser hatten nur keinen (Stiel-)Fuß und somit konnte man sie nicht abstellen. Wir haben sehr darüber gelacht - Doch was vergessen, zu kaufen.

HG sorgte für das leibliche Wohl und schwang die Grillzange wie ein Dirigent. Das kann er wirklich gut, der perfekte Grillmeister. Die Steaks und Würstchen fanden schnell den Weg in unsere Mägen. Rixa war als Paparazzi unterwegs. Alles, was sie für interessant empfand, wurde fotografiert. Man war vor ihr nicht sicher. Sehr schöne Fotos entstanden. Rainer hatte es sich im Vereinshaus hinter der Theke gemütlich gemacht. Er hat immer die Kaffeemaschine im Auge behalten und für Nachschub gesorgt. Denn ohne Kaffee, das geht ja wohl gar nicht. Oli hatte die Musikanlage aufgebaut und sorgte sogar für die Beschallung der Außenanlage. Beim Sound-Check hat er es richtig krachen gelassen. Ich glaube, er hat die ganze Kleingartenanlage vom Gutleutviertel beschallt. Zur späteren Stunde wurden wir etwas leiser. Abends wurde es etwas kühler und die meisten Mitglieder zogen sich ins Vereinshaus zurück. Nur die Harten, wie zum Beispiel die Raucher, blieben vor dem Vereinshaus sitzen. Wir hatten viel zu erzählen und der Gesprächsstoff ist uns nicht ausgegangen.

Vielen Dank für die fleißigen Helfer, denn ohne Euch würde ein Sommerfest nicht stattfinden. ■

Liebe Grüße Susi

hagebau

fass

MACH DEIN DING!

Dieselstraße 11-13; 61184 Karben; Tel: (06039) 802-0; Fax: (06039) 4 36 79
mail: info@fass-baumarkt.de; web: www.fass-baumarkt.de

Baustoffhandel:

Mo. - Fr. von 07:00 - 18:00 Uhr
Sa. von 07:00 - 16:00 Uhr

Baumarkt:

Mo. - Fr. von 08:00 - 20:00 Uhr
Sa. von 08:00 - 18:00 Uhr

Seit über 45 Jahren

DAS MOTORRADHAUS STOCKSIEFEN

STARK.
Unsere Marke seit über 40 Jahren. Aktuelle YAMAHA-Modelle zur **Probefahrt** und zur **Vermietung**!

YAMAHA

GÜNSTIG.
Eine Riesenauswahl an Meister geprüften **Gebrauchtmotorrädern** – viele Typen, viele Marken. Auch Ankauf, Inzahlungnahme, Tausch.

KLASSISCH.
ROYAL ENFIELD – made like a gun since 1901.
Echte Klassiker mit Euro 4, ABS, E- und Kickstart.

ROYAL ENFIELD

ON THE ROAD.
Unsere Wochenendtour und viele Reisen in Europa und Marokko.
Info auf unserer Website oder bei unserem Partner **www.am-onroad.com**

MOTORRADREISEN am-onroad.com

www.dasmotorradhaus.de

Das Motorradhaus Stocksiefen
Adam-Opel-Straße 8 · 64569 Nauheim Tel: 06152/61336 · Fax: 06152/63508 dasmotorradhaus@t-online.de

MOTORBIKEDAY – Motorradmesse in Kelkheim

(von Friedemann Proske)

Seit einigen Jahren findet gleich zum Jahresbeginn der Motorbikeday in Kelkheim statt. Vertreten sind insbesondere Händler und Zubehöranbieter aus der Region. Wir, die Winkelmesser, sind auch wieder sehr gerne Teilnehmer an dieser kleinen, aber sehr schönen Messe. Viele der Besucher kennen uns bereits durch unsere Vereinszeitung, die in Hessen und an unterschiedlichen Orten der BRD bei Motorradtreffs und Händlern ausliegen. Und in Kelkheim gab es „Winkelmesser“ zum Anfassen.

Von 10 bis 17 Uhr führten wir reichliche Gespräche. Ein Anziehungspunkt für die Kids war mal wieder unser Mini Bike. Die meisten Kids wollten unbedingt mal Probesitzen und auch die Eltern waren stark am Thema unserer Jugendarbeit interessiert. Die Erwachsenen erkundigten sich nach unseren Fahrertrainings. Die Terminübersicht gab es als Flyer zum Mitnehmen und natürlich auch auf unserer Homepage www.winkelmesser-frankfurt.de. Auch unsere sonstige Arbeit rund um die Verkehrssicherheit fand starken Anklang. Viel Interesse bestand auch an unseren regelmäßigen Sonntagstouren, die über 4 Montane im Sommer von Juni bis September stattfinden und an denen jeder Biker kostenfrei mitfahren kann. ■

Vielen Dank an die Veranstalter, die einen tollen Rahmen für die Messe gesetzt und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben sowie an unsere freiwilligen Helfer, die den Stand professionell betreut haben. Auch Anfang 2018 werden wir wieder mit dabei sein.

44. Internationales Horex- und Oldtimertreffen in Burgholzhausen

(von Friedel Proske)

Oldtimer zum Anfassen, ja das gibt es seit Jahrzehnten.

Viele Veteranen fanden sich vom 25. bis 27. August 2017 zum Horex- und Oldtimertreffen in Burgholzhausen ein. Wir, die Winkelmesser, waren das erste Mal mit dabei. Eine sehr schöne und mit viele Liebe zum Detail veranstaltete Oldtimermesse, auch wenn es über Nacht extrem geregnet und damit die Freifläche stark gelitten hatte. Eine Ausfahrt mit Besuch des Horex-Museums in Bad Homburg durfte trotzdem nicht fehlen. ■

Vielen Dank an die Veranstalter, die einen tollen Rahmen für das Treffen geschaffen haben.

Bingo Bikes

Verkauf von italienischen Motorrädern

Mobil: 0174 | 63 10 775

info@bingo-bikes.de

www.bingo-bikes.de

Sonntagstouren – Ausflüge für jedermann

(von Andrea Schaefer)

Da wir bei den Winkelmessern nicht nur mehrtägige Touren fahren, möchte ich Euch unsere Sonntagstouren näher bringen. Diese geführten Touren finden jeden Sonntag von Juni bis September statt und sind zur Teilnahme für jeden Interessierten frei. Jeder Tourguide plant die Tour vorab oder will uns seine Lieblingsstrecke zeigen. Dieses Jahr waren es 15 Mitglieder, die als Tourguides ehrenamtlich die Touren organisiert und durchgeführt haben. Es gibt Touren, die sind nur 200 Kilometer lang oder, wenn die Tourguides Lust haben, sind wir auch schon mal 400 Kilometer gefahren. Da wir gemeinsam fahren, sollte man wissen, wie man sich in der Gruppe verhält. Neueinsteiger in das Gruppenfahren bekommen natürlich eine Einweisung. Jeder Tourguide entscheidet selber, wie viele Teilnehmer mit fahren dürfen. Von Teilnehmerzahlen zwischen 3 und 23 war dieses Jahr alles dabei.

Ich danke den Tourguides:

Georg Engler, Fritz Donner, Michael Seifarth, Erich Baumeister, Heike und Kai Lunau, Birgit Langhans und Ernesto Diessel, HG Schwabe und Rixa Bohrhardt, Andrea Bertogg, Thomas Müller, Roland Ruppel, Dirk Kaulfuß und Andrea Schaefer, die die vielen Touren geplant und durchgeführt haben.

Wenn Ihr mehr Informationen haben möchtet, könnt Ihr gerne auf unseren Stammtisch kommen. Natürlich findet Ihr Informationen zu unseren Sonntagstouren wie Treffpunkt, Streckenlänge, in welchem Gebiet gefahren wird etc. auch auf unserer Web-Seite: www.winkelmesser-frankturt.de. ■

Sonntagstour Westerwald

(von Andrea Duri Bertogg)

Am 20. August 2017 war es also soweit – meine erste geführte Sonntagstour bei den Winkels … So etwas wollte ich schon in der letzten Saison anbieten – aber meine Wetterapp hatte damals was dagegen. Schon Regen am Start! Nein, so etwas mag ich nicht, also kurzfristig abgesagt. Dieses Jahr sieht alles viel besser aus, kein Regen in Sicht im Westerwald. Na dann los. Zuerst wollte ich ja in den Taunus oder in den Rheingau, aber so eine Tour wurde schon öfter in dieser Saison angeboten und so entschloss ich mich, eine Sonntagstour mit wenig Stress und gemütlichen 220 km in den Westerwald anzuführen.

Im Vorfeld hatte ich um Anmeldung gebeten – und siehe da, vier Ladies meldeten sich und sonst niemand mehr. Ja prima, dachte ich, ha ha Hahn im Korb. Also hin zum Startort bei der AGIP-Tankstelle in Friedrichsdorf-Köppern. Da waren nicht bloss die vier angemeldeten Damen. Nein, sogar einige Herren sind erschienen und warteten schon. Insgesamt 10 Motorräder. Genau die richtige Grösse für eine zu führende Gruppe. Nachdem sich Michael Seifarth mit Sohn als Schlusslicht zur Verfügung gestellt hatte und sich alle schön brav in die Teilnehmerliste eingetragen hatten, hieß es um 10 Uhr: Motoren an und weg.

Die ersten 20 Minuten waren etwas mühsam durch 30er Zonen und Dörfer, bis dann endlich nach Wernborn etwas mehr Fahrspaß aufkam – und zwar genau bis 5 km später eine dieser vermaledeiten Umleitungen auftauchte! Ich fahre im Vorfeld eine Tour normalerweise mehrmals ab, genau wegen der Umleitungen oder um herauszufinden, wo man Mittagessen kann oder wo alle Pipi machen können oder wo für Raucher eine Pause gemacht werden kann oder wo es Kaffeepausen geben könnte. Vorbereitung ist alles - und so ärgerte ich mich, weil es durch die Umleitung nun wieder Richtung Butzbach ging – gar nicht meine gewünschte Richtung. Nun gut – nichts zu machen. Nach ca. 1 Stunde Fahrt haben wir dann doch gegen 11 Uhr mein Lieblingscafé im Gasthof am Turm in Braunfels erreicht. Kaffee-, Rauch- und Pipipause. Alles gut, Wetter hält.

Weiter geht es Richtung Dillenburg, da war mein Mittagshalt eingeplant. Ein Blick zum Himmel bringt mich ins Grübeln. Meine Wetterapp hatte versagt. Shit, es kommt Nass von

oben runter! Kurz vor der Aartalsperre begann es zu regnen. Also kurzentschlossen das Programm ändern und links rein in die Holzhütte an der Talsperre. Alles stürmte in die Kneipe, rappelvoll. Wanderer, Radfahrer, Biker, alle flohen sie vor dem nun stark einsetzenden Regen. Ich war froh, mit der ganzen Truppe wenigstens im Trockenen sitzen zu können. Wegen der vielen Leute dauerte es auch ziemlich lange, bis wir alle verpflegt wurden. In der Zwischenzeit hatte sich der Regen verzogen. Das ließ auf eine trockene Weiterfahrt hoffen. Also raus und weiter, nasse Sättel getrocknet und erneut Motoren an.

Es geht Richtung Bischoffen und über einen geteerten Waldweg nach Siegbach. Hier wird mir angezeigt, dass jemand den Regenanzug überziehen will – also anhalten. Und tatsächlich, es regnet wieder – wenn auch nicht heftig, aber immerhin … Nach kurzer Unterbrechung geht es weiter Richtung Dillenburg. In der Stadt mussten wir ein paar Umwegschleifen wegen Bauarbeiten drehen. Wir fahren unten am Schloss vorbei zur nächsten Kreisstrasse Richtung Haiger. Mal regnet es für 500 m, dann mal wieder 1000 m trockene Strassen, irgendwie seltsam. In Haiger dann Zwangshalt. Ein Moped verliert Öl, es muss nachgefüllt werden. Die erste Tanke hatte keinen passenden Saft und so gebe ich dem Leidgeprüften den Tipp, doch zurück zur Shell-Tankstelle zu fahren. Ich entschliesse mich, während der Wartezeit auch den Regenanzug überzuziehen - man weiß ja nie und die Gelegenheit war günstig. Das kranke Moped hatte bei Shell den richtigen Schmierstoff gefunden und es konnte weitergehen. Via Rabenscheid, Weissenberg, Weigandshain und Höhn - inklusive zweier Umleitungen - erreichten wir um 15.36 Uhr das Café Seewies am Wiesensee. Natürlich, gab es seit Haiger keinen Regen mehr. Klar, ich hab ja meinen Regenanzug an! Wir machen Pause mit allen Annehmlichkeiten wie Entleeren der Blase, Lungenbrötchen, Kaffee und Kuchen oder Eis – alles dabei. Nach knapp einer Stunde geht es weiter auf Kreis- und Landstrassen und etwas B49 nach Weilburg. Hier wollte ich Nachmittagspause machen, hatte ja extra eine Kneipe dazu ausgeschaut! Aber der Regen hatte meine Pläne durcheinander geworfen (zu frühes Mittagessen) und so fahre ich über kleine Sträßchen zum Endziel ARAL-Tanke in Neu-Anspach.

Es war alles dabei an dieser, meiner ersten für die Winkels geführten Sonntagstour: Unerwarteter Regen, eine kleine Panne, die üblichen Umleitungen, schöne Strecken, angenehme Gruppe, gute Fahrdisziplin, guter Kuchen ... Mit 234 km mehr auf dem Tacho und rechtzeitig kurz vor 18 Uhr kommen wir an - und worüber sich jeder Tourguide freut: keine Verletzten, keine Unfälle, niemand ist verloren gegangen und dann noch ein Dankeskusschen von einer Winkelmesserdame! ■

Es hat Spass gemacht mit Euch allen, gerne wieder!
Euer Andrea Duri Bertogg

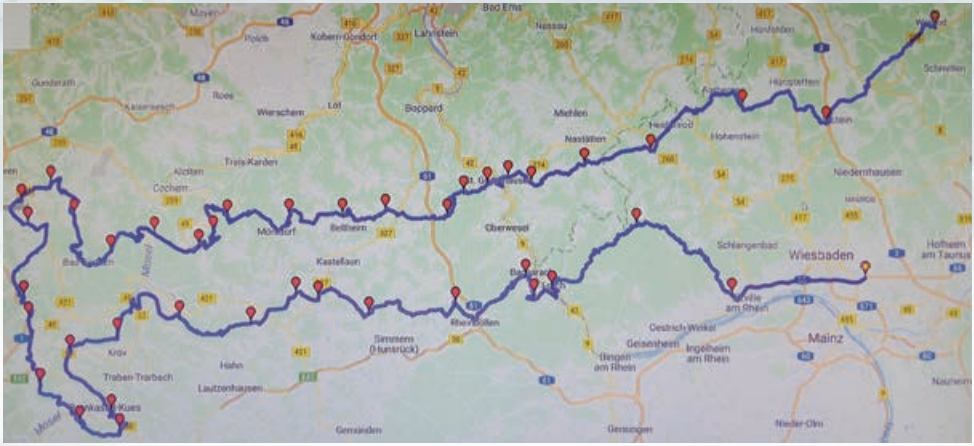
Die kulinarische Sonntagstour an Mosel und Eifel

(von und mit Michael Seifarth)

Die Tour sollte eigentlich um 9 Uhr an der Erbenheimer Aral-Tankstelle in Richtung Wiesbaden beginnen, so der Plan. Leider schaffte es Andrea nicht, die Tankstelle zu finden und wir waren nur eine kleine Gruppe mit Georg, Roland, Sonja, Martin und meiner Wenigkeit. Wegen der Länge der Tour (ca. 365 km) fuhren wir das erste Stück Autobahn bis nach Eltville. Dann ging es ins noch leere, von Morgentau bedeckte Wispertal nach Lorch zur Bäckerei Dries, wo das erste kleine Cafe-Frühstück eingeplant war. Genau als ich auf den Parkplatz an der Bäckerei abbiegen wollte, tauchte Andrea mit ihrem „Füchschen“ auf und schloss sich uns an. Danach starteten wir nun endlich zu sechst mit einer Rhein Übersetzung die Tour. Weiter ging es über kurvenreiche, kleine Weinbergwege in Richtung Mosel. Die Strecke führte über Rheinböllen, Zell an der Mosel und Ürzig nach Bernkastell-Kues.

Dort nahmen wir ein ausgiebiges Mittagessen im Bahnhof Kues (= „Das Brauhaus“, sehr zu empfehlen) zu uns.

Da das Wetter super mitspielte, ging es weiter über Monzfeld, Mühlheim, Wittlich in Richtung Eifel. Weil Andrea beim Mittagessen erwähnte, das sie noch nie ein Maar gesehen hatte, plante ich einen Abstecher über Gillenfeld zum „Pulvermaar“ ein. Am Campingplatz am Pulvermaar



hatten wir eine schöne Aussicht auf das Maar und konnten natürlich auch „Rolands Kuchenwünschen“ nachkommen. Bei den netten Gesprächen mit- und untereinander stellte sich heraus, dass wir einen Künstler unter uns hatten, der schöne weiße „Winterbilder“ malt. Und Martin hat uns dann noch gebeichtet, dass er noch nie so viel bei einer Tour gegessen hat.

Die Rückreise traten wir dann mit sehr vollen Bäuchen über Mörsdorf (Hängebrücke Geierlay), St. Goar, Aarbergen und Idstein an. Dort trennte sich Martin von uns und wir alle traten unsere Heimreisen an. Sonja, Andrea, Georg, Roland und ich fuhren noch die letzten Kilometer gemeinsam bis ins schöne Weiltal. An der Essotankstelle verabschiedeten wir uns und jeder fuhr in der Abenddämmerung seinen Weg nach Hause. Eine schöne Tour und nächstes Jahr gerne wieder. ■

Euer Michael

Spezialwerkstatt für BMW-Motorräder!

Als freier Meisterbetrieb sind wir auf BMW-Motorräder der Serien K75-1100 sowie auf Boxer ab /5 bis R100R spezialisiert. 4-Ventiler und F-Modelle sind jederzeit willkommen.

- Inspektion und Reparatur, HU und AU, gründliche Arbeit und faire Preise.
- Getriebe- und Motorinstandsetzung, Restauration und Neuaufbau, Elektrik und Zündung, Vergaser und Benzineinspritzung.
- Neu- und Gebrauchtteile, Öle und Pflegemittel, Filter und Batterien, Tipps und Tricks.
- Holen und Bringen, Sommer und Winter, schnell und freundlich. Und vieles mehr.

Neuer Standort: an der B3 in Dreieich-Sprendlingen, neben OBI, zwischen Frankfurt a. M. und Darmstadt.

Die Gratenau Motorradwerkstatt
Frankfurter Straße 121 · 63303 Dreieich
Telefon 06103 - 388 155 · Mail: gratenau@arcor.de

DIE GRATENAU MOTORRADWERKSTATT

Spezialist für BMW K-Serie & Boxer, Service und Teile

Neu: www.gratenau-werkstatt.de

Wochenend-Touren – Schwarzwald 2017

(von Oli Schimitzek)

Nach dem großen Erfolg in 2016 war es klar, dass ich auch in 2017 wieder eine Tour in den Schwarzwald organisieren musste. Der obligatorische Treffpunkt war die Raststätte Gräfenhausen. Alle Schäfchen waren wie immer pünktlich vor Ort und so trafen sich Anneliese, Stefan, Fritz, Lutz und nach langer Abstinenz mal wieder Lubo zur Tour. Sabine ist mit dem Auto direkt gefahren und konnte einiges Gepäck für uns mitnehmen. Nächste Stopp war an der Raststätte Lorch. Hier wollen wir noch Rixa und HG einsammeln. Beide wie immer pünktlich ☺ (wer den Smily nicht versteht: Rixa ist chronisch unpünktlich und deshalb ist es besonders erwähnenswert, dass beide zur vereinbarten Zeit tatsächlich vor Ort waren!)

Nach ein paar Kilometern langweiliger Autobahn ging's ab auf die bevorzugten Nebenstrecken und mit zwei Pausen kamen wir abends in unserem Hotel "Lawine" an. Die erste Frage von Anneliese an die Wirtin war, ob die „Dorfrocker" wieder zu Gast sind. Für nicht Eingeweihte: Auf der letzten Tour gab es ein Live-Konzert und Anneliese hat, obwohl oder gerade weil sie fortgeschrittenen Alters ist, beim „Abrocken" alle abgehängt. Die Antwort der Wirtin war: „Leider nein". Ich kann damit leben ☺

Nach einem geselligen Abend stürzten wir uns am nächsten Morgen in das Streckengeläuf des uns allen wohl bekannten Schwarzwaldes. Na klar, dass alle bekannten Strecken von uns abgefahren werden. Aber auch hier hat die Straßenmeisterei mit Sperrungen und Umleitungen meiner Tourenplanung einen Strich durch die Rechnung gemacht. Allerdings lässt sich Selbige hier zum Glück elegant und ohne Wendemanöver umfahren. Mit dem Wetter hatten wir auch Glück. Den Regen haben wir immer vor uns hergetrieben. Die Straßen waren an manchen Stellen halt noch arg nass, aber das war problemlos. Abends stand noch der Geburtstag von Sibylle an und der wurde ausgiebig gefeiert. Eine schöne Besonderheit des Hotels sind die frischen Forellen auf der Speisekarte. Und die sind wirklich frisch, denn wenn man eine bestellt, geht der Koch mit einem Kescher los. An einer Zisterne hinterm Haus, die vom Bachwasser gespeist wird, werden sie geangelt. Logisch – lebend. Und eine halbe Stunde später bekommt man sie serviert. Frischer geht's nicht und wirklich lecker.

Am Sonntag war dann Rückfahrt. Dabei war's wie immer, ein Teil ist direkt gefahren,

aber die meisten sind mit mir zum Mittagessen in ein recht verstecktes Ausflugslokal bei Reinböllen gefolgt. Als Besonderheit stand auf der Speisekarte Wildburger. Die Essensfrage war somit geklärt. Nach einem guten Mahl dann die Verabschiedung und getrennte Wege nach Hause.

Auch 2017 war der Schwarzwald wieder eine gelungene Tour und ich denk mal, dass alle Beteiligten ihren Spaß hatten! Natürlich steht dieser Klassiker auch 2018 wieder auf dem Tourenprogramm. ■

Anzeige

Südschwarzwald: Todtnau-Fahl

Das Hotel Lawine, gemütlich und familiär geführt und herrlich zentral im südlichen Schwarzwald gelegen, dazu noch mit den meisten Sonnenstunden Deutschlands gesegnet. Eingebettet zwischen Feldberg (1500 m) und Belchen (1400 m), nahe Schweizer Jura und den französischen Vogesen, ist es ein idealer Ausgangspunkt für Motorradtouren. Die Küche verwöhnt mit frischen Produkten aus der Region, wie fangfrische Forellen und Wild, ausschließlich vom heimischen Jäger. Und nicht zu vergessen: hier gibt´s Kurven ohne Ende!

Ausstattung und Leistungen: 17 Doppelzimmer mit Bad/D/WC, Telefon, TV, Balkon; Naturparkrestaurant, Menüwahl bei HP; Liegewiese, Biergarten, ruhige Zimmer zur Bach/Waldseite, Schwarzwaldstube mit Kachelofen, Sauna, Solarium, Wellnessanwendungen; Garage, Trockenraum, Schrauberecke; Tourenvorschläge; Anhängerstellplätze; ab zwei Nächten Hochschwarzwald-Card mit vielen Gratis-Leistungen inklusive, Ruhetag Montag und Dienstag bis 15 Uhr.

Preise: Übernachtung/Frühstück 48 bis 58 Euro; Zuschlag Halbpension 22 Euro.

Adresse: Akzent Hotel Lawine, Doris Wasmer-Mink, Fahl 7, D-79674 Todtnau, Tel. 07676/93330, Fax /933319, E-Mail hotel@lawine.de, www.lawine.de,

GPS N 47.851590 - E 07.995224

IHR MOTORRADHÄNDLER IN DER WETTERAU UND HOCHTAUNUS

WWW.ZSF.DE 06002 / 1775

Dieselstraße 20, 61239 Ober-Mörlen

Unsere Leistungen

- Neu- Gebrauchtfahrzeuge
- Barankauf Gebrauchtfahrzeuge
- Finanzierung und Leasing
- Motorradvermietung
- LOUIS- und BÜSE Depot
- HU-Abnahme *(jeden DI/FR)*
- Reifenservice
- Große Auswahl an Bekleidung und Zubehör
- Fachwerkstatt *(alle Marken)*

Anfahrt

MOTO-Frankfurt

TOP BERATUNG, TOP PREISE UND TOP SERVICE VON PROFIS

Motorradreifen, Motorradservice und Zubehör • Meisterwerkstatt

Reparatur und Service für japanische Marken, BMW und Triumph

MOTORRAD-, REIFEN- UND FAHRWERKSSERVICE, ABHOLSERVICE

LSL und WILBERS Suspension Manufaktur Stützpunktpartner

65933 Frankfurt-Griesheim • Autogenstr. 41 • Tel.: 069/15 34 66 12

www.moto-frankfurt.de • info@moto-frankfurt.de

Wochenend-Touren – Pfalz 2017

(Von Oli Schimitzek)

Auch in 2017 war die Pfalz-Tour mit der Kneispermühle wieder ein fester Programmpunkt in unserer Mehrtages-Tourenplanung. Wenn auch diesmal etwas kurzfristig bekanntgegeben, haben sich trotzdem Anneliese, Rixa, Erich und wir zwei uns am Freitagnachmittag getroffen und sind auf fast direktem Weg in die Pfalz gefahren. Dank der vielen Baustellen auf den Autobahnen und den damit verbundenen Verwirrungen (wir haben Anneliese verloren, aber auch wiedergefunden) hat's etwas länger gedauert. Pünktlich zum Abendessen und vor Einbruch der Dunkelheit waren wir trotzdem da.

Am Samstag startete die kleine Truppe auf große Tour. Na gut, soooo viele Kilometer sind es dann doch nicht geworden, für einen netten Tagesausflug mit schönen Kurven und gemütlicher Mittags- und Kaffeepause hat's allemal gereicht. Denn um meine Tour auszudehnen und von meiner mühsam geplanten Route abzuweichen, dafür sorgen schon die vielen ungeplanten Baustellen und Streckensperrungen. Ich versteh nur nicht, warum diese immer genau auf meinen Routen sein müssen? Macht nichts: pünktlich zum Abendessen waren wir trotz aller Widrigkeiten wieder zurück.

Am Sonntag war der Kurztrip fast schon zu Ende. Nach einem ausgiebigen Frühstück und der Verabschiedung von den Gänsen (natürlich mit Gruppenbild von den Gänsen) ging es locker mit ein paar netten Schleifen wieder in Richtung Frankfurt. Auch hier hat die Straßenmeisterei unbarmherzig zugeschlagen, einige Umwege waren schon dabei. ■

Egal, die Tour hat Spaß gemacht, das Wetter war gut, die Truppe lustig und das Fahren war spaßig und locker. In 2018 gerne wieder. Danke euch Allen!

Kneispermühle
Der beliebte Biker-Treff in der Pfalz
mit herrlichem Biergarten
unter alten Kastanienbäumen
Familie Hartmann 66917 Wallhalben
Tel: 06375-203 Fax: 06375-6727
e-mail: info@kneispermuehle.de
internet: www.kneispermuehle.de
Mittwoch: Ruhetag

Wochenend-Touren – Mosel 2017

(von Oli Schimitzek)

Ja, auch 2017 war ein Wochenendausflug an die Mosel Pflicht. Also freitagmittags die Schäfchen (Erich, Lore, Rixa, HG, Sabine G., Andrea B. und Lubo) eingesammelt und ab in Richtung Mosel. Natürlich kurz etwas Autobahn, dann über die allseits bekannten verschlungenen Nebenstrecken bis nach Ediger-Eller. Wir wurden wie immer von Janni und Heinz mit ihrem eigenen Wein herzlich empfangen, wir sind ja schließlich in einem Weingut. Also Zimmer beziehen, denn bis zum Abendessen war's nicht mehr weit - zeitlich gesehen. Nach dem bekannten und wie immer sehr leckeren Abendessen ging es in den gemütlichen Teil des Abends.

Am Samstag starteten wir die eigentliche Tour und Heinz (unser motoradfahrender Winzer) hat sich die Aufgabe gestellt, uns mal wieder die Umgebung der Mosel zu zeigen. Also ab, hinter Heinz her, durch die Moselumgebung bis an die Saarschleife. Auf die dort neu gebaute Aussichtsplattform ist dann aber doch keiner gegangen, denn es war arg warm und doch zu schweißtreibend, da in kompletter Motorradmontur hochzuklettern. Anschließend gab es dann einen entspannten Stopp an einen See (den kennt auch nur Heinz als Einheimischer) zum Kaffeetrinken. Nach dieser Stärkung waren wir fit für einen Umweg über Luxemburg, um preiswert zu tanken. Der Sprit ist dort ja schon wirklich billiger, aber die Ersparnis bei einem Moped hält sich bei 1-2 Euro pro Tankfüllung doch in Grenzen und eigentlich ist doch nur das Fahren das Ziel ☺. Also zurück nach Ediger und zum gemütlichen Teil des Tages übergehen.

Sonntag: wie immer Abreise und die Gruppe hat sich wie immer aufgeteilt. Aber ich sehe den Abreisetag immer noch Teil der Tour und bin mit denen, die mit mir mitfahren wollten, noch bis zum Nachmittag durch den Hunsrück gekreuzt und schließlich bei Mainz auf die Autobahn und dann Richtung nach Hause gefahren.

Auch wenn ich mich wiederhole (Mosel ist eine alljährliche Muss-Tour und ein Standardbericht in unserer Vereinszeitung), es war wie immer eine schöne und lustige Tour, die mir - und hoffentlich auch den anderen - Spaß gemacht hat. ■

Wir sehen uns 2018 zu einem unserer Klassiker – der Mosel-Tour.
Euer Oli

WEIN + GUT
OSTER

Wein + Erlebniss
Wein + Bike
Wein + Genuss

Bachstraße 110 56814 Ediger-Eller Tel: 02675/220
www.weingut-oster.de info@weingut-oster.de

MOTORRADREIFENHANDEL

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo–Fr
9.00–18.00 Uhr
Sa
8.30–12.30 Uhr
TÜV-Termine:
Di, Mi, Do 15.00 Uhr

VUIDAR GmbH
Flonheimer Straße 30
Abfahrt: BAB-Kreuz Alzey A63
55234 Biebelnheim
Tel. 0 67 33 / 73 36

www.reifenhandel-vuidar.de

Seealpen 2017

(Von Oli Schimitzek)

Da anno 2017 seitens der Winkelmesser keine große Sommertour angeboten wurde, hatte Andrea eine privat organisierte Tour angeboten, bei der auch einige Winkelmesser dabei waren. Ein durchaus glücklicher Umstand war es, dass Andrea den Gastwirt und die Örtlichkeit bereits kannte. Das Hotel lag direkt in der Ortsmitte von Beauvezer, eingerahmt von Post, Kirche und Bouleplatz. Wer jedoch glaubt, dass in dieser kleinen Ortschaft abseits der Hauptstraße der „Hund begraben“ war, der irrt gewaltig. Vor allem abends, wenn sich die Ortsansässigen zum Boule-Spiel treffen, dann sind auch die letzten - eigentlich nicht vorhandenen - Parkplätze belegt. Das Hotel überzeugte nicht nur mit sehr gutem Essen und freundlichem Service, es war auch ein hervorragender Ausgangspunkt für unsere Touren.

Die Anreise wurde von jedem Teilnehmer selbst organisiert, so dass wegen der vielen Anreisekilometer alle mit dem Auto und Anhänger gekommen sind. Lustiger Weise waren die Fahrzeiten der Reiseteams für die 1000km von Frankfurt aus sehr unterschiedlich. Von 11 Std. direkte Anfahrt bis 36 Std. mit Übernachtung war alles dabei. Auch die Routen waren unterschiedlich, aber der Weg ist ja bekanntlich das Ziel - und angekommen sind wir alle.

Da ich die Gegend bis dahin noch überhaupt nicht kannte, habe ich meine Touren zu Hause nur nach Karte und Gefühl zusammengestellt. Hat sich aber als passend herausgestellt, denn die Gegend ist hervorragend zum Moped fahren geeignet. Am ersten Tag gleich eine Herausforderung: die D2 auch Col des Champs genannt. Am Ortsausgang von Colmars scharf rechts abbiegen, dann kommt eine Art Hoftor. Sind wir hier richtig? Soll das die Zufahrt sein? Straßenbreite 2,5m, 14% Steigung und dann kommt plötzlich und erwartet die erste 180 Grad Kehre links bergauf. Noch dazu bin ich völlig hüftsteif. Erste Kehre mit vollem Körpereinsatz geschafft, kurz durchatmen, dann schon die zweite - genauso eng. Ein echt strammer Einstieg in so eine

Tour, nix mit lockerem Einschwingen. Oben an der Passhöhe angekommen war ich dann doch etwas geschafft. Ging es bergauf mit engen Kehren und schlechtem Asphalt durch den Wald, so gestaltete sich die Abfahrt völlig anders. Guter Asphalt, offenes Land, nicht mehr so steil und flüssig zu fahren. Und mit vielen Murmeltieren als Zuschauer. Toll! Als wir den Pass mal von der anderen Seite angefahren sind, war das gefühlt ein ganz anderer Pass, völlig andere Sicht und ein ganz anderes Fahren. Trotzdem derselbe Pass. Eine Erfahrung, die sich erfreulicher Weise noch öfter wiederholen sollte, denn wie bereits angeführt ist die Gegend herrlich zum Moped fahren. Auch das Wetter hat die ganzen Tage bestens mitgespielt, geregnet hat es nur spät abends oder nachts. Perfekt. Einige Straßen, die auf der Karte gut ausgesehen haben, entpuppten sich dann doch als üble Schotterpiste, die mit Stummellenker, wenig Federweg und knapper Bodenfreiheit keinen Spaß gemacht haben. Aber man muss den „Hochbeinigen“ ja auch mal ihr Vergnügen gönnen. Der Rest war landschaftlich und fahrerisch ein echtes Erlebnis.

Ein besonderes Erlebnis ist die D902, bei der man 20 km durch eine herrliche Schlucht aus rotem Sandstein fährt mit der Besonderheit, dass man in südlicher Richtung durch kleine Tunnel fährt und in nördlicher Richtung diese Tunnel außen umfährt. Auch hier in beide Richtungen ein anderes Fahrvergnügen.

Auch ein besonderes Vergnügen ist die D26, bei der man von Valberg aus erst durch eine Schlucht aus schwarzem Basalt fährt, die sich aber nach ein paar Kurven in roten Sandstein wandelt. Herrlich flüssig zu fahren und landschaftlich absolut beeindruckend. Leider ist die Schlucht nur 25 km lang. Solch ein Fahrerlebnis gibt’s bei uns nicht. Ebenfalls ein absolutes Muss ist die Umrundung des Canyon de Verdon. Eine tiefe Schlucht, in der sich der Fluss Verdon aufstaut. Von der Nordseite aus hat man einen beindruckenden Blick auf das gesamte Tal. Ein Umrundung de Canyons bedeutet: über 150 spaßige Kilometer. Eine weitere Besonderheit ist der Col de la Bonette - mit 2800 m die höchste Passstraße der Alpen, auch wenn die Franzosen etwas nachgeholfen haben. Oberhalb der Baumgrenze ist die Aussicht doch etwas karg, aber die Höhe ist schon beeindruckend. Deswegen ist hier auch arg viel Verkehr und die Wohnmobile stören einen flüssigen Fahrstil doch schon gewaltig.

YAMAHA
MT-09 SP
Herausforderung der Dunkelheit
HZS
Holgers Zweirad-Shop.de
Hanauer Landstr. 551
60386 Frankfurt
FON 069-410001
FAX 069-40143981
www.holgers-zweirad-shop.de
Unsere exklusive MT-09 SP ist das neueste Modell MT Familie.
Die MT-09 SP hat ein voll einstellbares Öhlins-Federbein, eine einstellbare Telegabel, schwarze Armaturen mit schwarzen Bedienelementen am Lenker sowie blaue Räder und blaue Sitznähte.
MT-09 SP: Herausforderung der Dunkelheit.
ab € 10.195,00 zzgl. Nebenkosten.

Auch die schönste Tour hat mal ein Ende. Das Wetter hat mitgespielt, obwohl die Saison hier schon fast vorbei war. Die Landschaft ist herrlich und vom fahrerischen Anspruch ist auch alles dabei. Kurze enge Pässe mit teilweise schlechtem Asphalt, lange weit geschlungene Etappen, wo man es auf guter Piste echt fliegen lassen kann. Spitze! Die Rückfahrt war wieder selbst organisiert, also am Vorabend im Kollektiv die Anhänger wieder beladen, Mopeds verzurren usw.. Nach dem letzten Frühstück wurde dann die Heimreise angetreten, die 1000 km wollen schließlich bewältigt werden.

Ach ja, wer auf der Route Napoleon mal von Gap nach Grenoble fährt, sollte hier auf jeden Fall auf das Straßenschild „Achtung Wildwechsel“ achten. Der Hirsch hat bei jedem zweiten Schild einen roten Schal um. Kein Witz, kein Fake, ich hab’s auch erst nicht geglaubt! ■

Alles in allem war es eine tolle Tour mit netten Leuten, einem guten Hotel mit klasse Essen und nettem Service. Ich bin sicher, dass ich hier nicht zum letzten Mal war!

Die legendäre Vogesentour – einfach toll

(Von Georg Engler)

Vogesen-Tour, der Klassiker diesmal im Juni 2017 – wie immer bei schönstem Wetter, gutem Essen und Top-Kurven! Andrea Schaefer hat die Tour schon zum zweiten Mal perfekt organisiert. DANKE! Wir fuhren in verschiedenen Gruppen vom Treffpunkt Autobahnraststätte Gräfenhausen West nach Frankreich. Unsere Gruppe führte Michael Seifarth zielsicher über den Pfälzer Wald. Die deutsch-französische Grenze überschritten wir hinter Nothweiler und ein paar Kilometer danach überquerten wir schon die ersten Pässe: Col du Schaufelshald (338 m) und Col du Litschhof (334 m).Nur kurz danach erreichten wir unser erstes Etappenziel, den Gimbelhof: tolle Lage, schöne Aussicht, gutes Essen und Benzingespräche.

Hotel Restaurant Gimbelhof: www.gimbelhof.com

Wohlgenährt und ausgeruht übernahm ich als Tourguide am nächsten Tag die Gruppe. Es ging entlang dem Bächlein „La Sauer“ durch Lembach über Hagenau und wir überquerten zwischen Krautwiller und Wingersheim den Rhein-Marne-Kanal. Mit dem 1099 m hohen Champ du Feu erreichten wir den höchsten Punkt der Mittelvogesen. Abwärts zum Col de la Charbonniére (961 m) und Col du Steige (534 m) bis zum Col d’Urbeis auf 602 m zogen wir durch scharfe Kurven auf kleinen Sträßchen – breites Grinsen hinter dem Helm.

Anmerkung: dem geneigten Leser wird es wohl schon aufgefallen sein, dass ich jeweils die Passnamen mit Passhöhe angebe. Dies hat zweierlei Gründe: erstens klingen die Passnamen dem Kenner wie Musik in den Ohren und zweitens kann ein Streckenneuling sich mit diesen Angaben auf einfache Weise selbst daraus ein oder mehrere Touren nach seiner Wahl zusammenstellen.

Die Strecke führt weiter zum Col du Plafond (620 m) und über den Col de Martimpré (796 m) vorbei am Lac de Longemer. Dieser Streckenabschnitt war etwas gemächlicher. Die Wiedergutmachung erfolgte dann auf der schönen Kurvenstrecke zum Col de la Schlucht auf 1139 m Höhe. Kaffeepause, Kurvendiskussion, Vorfreude auf die finalen Kurven des Abreisetages.

Wir nehmen die kleine Straße über de Col du Calvaire (1144 m) vorbei am Lac Blanc über den 880 m hohen Col de Wettstein. Nur noch kurz über den Collet du Linge (987 m) und schon erreichen wir Hohrodberg und damit unser Hotel. Ein kurzes Ankunftsbier, duschen, gemeinsames und geselliges Abendessen wie immer. Eine Gute Nacht.

Verspätete Mitternachtszigarette auf dem Balkon mit Blick auf die Sterne und Anschiss vom Nachbarzimmer, da Rauch ins Zimmer zog: diese Memme. ☺

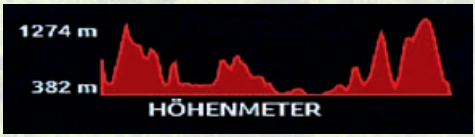
Freitag, 16.06.2017

Es herrscht eine tolle Stimmung am Frühstückstisch, da wir alle gut gelaunt sind, den schönen Vorabend noch im Kopf haben und uns auf einen tollen sonnigen Tag in unserem Kurvenrevier freuen. Für diesen Tag verzichte ich auf die Tourbeschreibung, da das Kurvenbild doch aussagekräftige ist. Wir sind mit unserer Gruppe in etwas knapp über 5 Stunden nur 289 km gefahren. Kleine Waldwege mit Gras auf dem Teer, …

Zum ersten Mal habe ich in den Vogesen die Motorradtouren-App calimoto benutzt. Mit dem Ergebnis bin ich mehr als zufrieden. Dies und andere Themen sind natürlich Gegenstand der Benzingespräche nach dem Abendessen auf dem Balkon. Friedel zeigt uns einige Bilder von dem kulinarischen Ausflug, den er mit seiner Gruppe gestaltet hat. Und unser Meisterelektriker Ernesto erklärt unserer Tour-Organisatorin Andrea, die Kopplung des Navis mit der Helmsprechanlage. Auch das geht mit Zigarette und Kaffee.

Samstag, 17.06.2017

Geile 338 km in 6 Stunden reiner Fahrzeit auf teils kleinen in der Mitte grasbewachsenen Teerstraßen, Schotterstraßen und kurvige Passstrecken. Kaum Verkehr auf diesen „versteckten“ Wegen.



Rechtsanwälte

Rathmann - Ern - Kurth - Antunovic

Rechtsanwälte in Kooperation - Bad Homburg - Frankfurt am Main

Kanzlei Bad Homburg
Kaiser-Friedrich-Promenade 26a 61348 Bad Homburg

Robert Rathmann*
Rechtsanwalt
06172 - 2 97 37

Michael Kurth
Rechtsanwalt
06172 - 8 41 86

Claudia Antunovic
Rechtsanwältin
06172 - 800 593

Kanzlei Frankfurt am Main
Klingerstraße 25 60313 Frankfurt am Main

Monika Ern
Rechtsanwältin
069 - 77 44 90

*Rechtsberatung vom Winkelmesser für Winkelmesser: Rechtsanwalt Robert Rathmann ist Mitglied im MSC Winkelmesser Frankfurt e.V. seit 1996

Wir beraten und vertreten Sie gerichtlich und außergerichtlich in allen Ihren rechtlichen Angelegenheiten in der gesamten Bundesrepublik Deutschland

§

Familienrecht - Straßenverkehrsrecht - Ausländerrecht
Erbrecht - Mietrecht - Strafverteidigung
Wohnungseigentumsrecht - Reiserecht - Strafvollzug
Zwangsvollstreckung - Baurecht - Online-Recht
Arbeitsrecht - Immobilienrecht - Pferderecht - Kaufrecht
Werkvertragsrecht - Verwaltungsrecht

§

Col de la Croix des Moinats 891 m, Col des Hayes 887 m, Col de Morbieux 791 m, Col de Croix 678 m und Col du Mont du Fourche 620 m.

Mittagessen in Pouxeux: und das hätte fast nicht geklappt, da die Küche schon geschlossen hatte. Auf die Nachfrage, ob der Koch nicht eine Kleinigkeit für uns machen könne, kam die Antwort ja das ginge eventuell, vielleicht Wurstplatte und danach Käseplatte. Es ging. Und das war sowas von lecker: Hausmacherwurst, tolle Käseauswahl und das mehr als ausreichend. Superfreundlicher Service.

Hotel Restaurant Aux Amis de la Route (www.aux-amis-de-la-route.fr)

Weiter über Col du Plafond 620 m, Col du Bonhomme 949 m, Col du Pré de Raves 1005 m, Col des Bagenelles 905 m, Col du Calvaire 1144 m, Col de la Schlucht 1139 m und zurück zum Hotel.

Die Gruppe von Tourguide Michael Seifarth hatte auch ihren Spaß: hier ging die Straße nicht weiter.

Sonntag 18.06.2017

Leider müssen wir schon Abschied von den Vogesen nehmen. Der einzige Trost: Michael Seifarth hat eine tolle Strecke für die Rückfahrt ausgesucht. Wieder über tolle kleine kurvige Straßen und Pässe. Nur um einige Stationen zu nennen: Col du Wettstein, Lac Blanc, Col du Calvaire, Col du Bonhomme und Col de Mandray. Sehr zu empfehlen ist das Restaurant Vetters Scheune in Nothweiler.

Über den Pfälzerwald führten uns die Asphaltstriche weiter zum Göllheimer Häuschen (www.göllheimer-häuschen.de) in Kerzenbach zum Kaffeetrinken und Eis-Essen. Von da an übernahm Roland Ruppel als Tourguide und führte uns über die Weinberge auf kleinsten Sträßchen zur Fähre nach Nierstein. Von da aus individuelle Heimreise. ■

Schön war's mal wieder!
Eine tolle Tour und gerne wieder.
Euer Georg Engler

Supermoto Internationale Deutsche Meisterschaft am 29./30. Juli 2017

(von Klaus Hämmelmann)

Für das Supermotorennen in Schaafheim hatte ich mir viel vorgenommen. Trotz durchwachsenen Wetters in den Wochen vor den Rennen, war der Offroadbereich der Strecke dank der Arbeit des MSCW Wartturm in einem super Zustand.

Im Laufe des 2. Freien Trainings verendete leider der Motor meiner Husky. Es war mein Glück, dass mein Neffe Philipp ebenfalls startete. Da er in der Klasse S 5 und ich in der S 4 antrat, konnten wir uns sein Motorrad teilen. Wir mussten nur Philipps Mototorrad für meinen Start nachbenennen und los ging es! Jetzt mussten wir nur immer daran denken, den Transponder zu wechseln und die Startnummern umzukleben. Da ich durch den Motorschaden wenig Trainingszeit hatte, war der 11. Startplatz im darauffolgenden Qualifying völlig ok. Philipp qualifizierte sich für den 5. Startplatz.

Rennen 1: Da meine Starts normalerweise eher durchschnittlich sind, waren meine Erwartungen mit Philipps Husky nicht all zu groß. Meine Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Nach der ersten Kurve war ich 16ter. Na toll, dachte ich und hatte wieder mal viel Arbeit mit der Aufholjagd und landete somit auf Platz 11! Die Husky hatte ich auch heile gelassen, was für Philipp´s Rennen wichtig war, denn der startete gleich im Anschluss. Philipp wurde dann in seinem Rennen 7ter.

Am Sonntagmorgen beim Warmup zerlegte Philipp seine Husky im Offroadbereich. Weil mein Warmup im Anschluss folgte, fiel das erstmal aus. Jetzt war Schrauben angesagt! Mit tatkräftiger Unterstützung von Jens (Taunus Moto Team) wurden die Bremse, Handprotektoren, die Gabel und die Doppelrohrauspuffanlage repariert, so dass bis zum 2. Rennen die Husky wieder fit war. Während der Reparatur bot mir Thomas Schlett (Rennkumpel und Arbeitskollege) sein eigenes Motorrad an. In den ganzen Jahren im Straßenrennsport habe ich das noch nicht erlebt! Thomas konnte aufgrund einer Verletzung nicht an den Start gehen. Das Angebot nahm ich gerne an! Es folgte wieder das Procedere von Abnahme und Startnummern kleben.

Philipp´s Rennen war diesmal vor meinem und es war eine gute Entscheidung Thomas Husky zu nehmen, denn Philipp hatte zwar einem guten Start, doch stürzte er leider auf Platz 3 liegend. Philipp verlor einige Plätze, stürzte ein zweites

Mal und konnte am Schluss Platz 6 verteidigen. Beim 2. Sturz war ein abgerissener Handprotektor Schuld, der sich in der Handbremse verklemmt hatte. Für die nötige Reparatur wäre die 15minütige Pause bis zu meinem Rennen zu kurz gewesen.

Thomas Husky bin ich zuvor noch nie gefahren. Der Start sollte sich als schwierig erweisen, da die Kupplung der Husky schwer zu dosieren ist. Durch eine Verzögerung vor dem Start hieß es erstmal, 10 Minuten auf unserem Startplatz ausharren. Die Streckenarbeiter waren leicht übermotiviert und wässerten den Bereich der Anfahrt zur Spitzkehre zu stark. Mein folgender Start war Sch…, ich konnte allerdings bis zum Offroadbereich einige Plätze zurückerobern. Während meiner Aufholjagd überfuhr ich leider einen meiner Rennkollegen, der vor mir in meiner Fahrlinie stürzte. Die Rennen beendete ich nach einigen tollen Überholmanövern auf dem 9. Platz, was gleichbedeutend war mit meiner ersten Top Ten Platzierung. Direkt nach dem Lauf suchte ich den zuvor überfahrenen Rennkollegen auf, der eine gebrochene Nase und einige Prellungen hatte, aber ansonsten ok war.

Mein persönlicher Dank geht an Thomas Schlett #101, der mir sein Motorrad geliehen hat, dem Team Taunus Moto und allen Helfern, die das Rennen überhaupt ermöglicht haben. ■

Speedwobbler – Saison 2017

(von Klaus Hämmelmann)

So wie sein großer Bruder Philipp steigt auch Tobias Laupus in den Motorradsport ein. Sein 1. Rennen fuhr Tobi 2017 in Wittgenborn. Bei strahlendem Sonnenschein fuhr Tobi im B-Finale 2 x auf den 3. Platz und das trotz eines Sturzes.

Jannik Jöst, auch ein Speedwobbler der Winkelmesser, fuhr im A-Finale auch 2 x auf den 3. Platz. Auch Jannik musste einmal zu Boden, als er bei einem verzweifelten Versuch eines Konkurrenten in der letzten Runde abgeräumt wurde.

Beim Rennen in Schaafheim schaffte es Tobias dann schon ins A-Finale und auf einen 15. und einen 12. Platz. Jannik fuhr ebenfalls im A-Finale und belegte die Plätze 5 und 7. ■

Am Ende des Jahres belegte Jannik den Platz 5!
Dafür wurde Jannik mit dem bronzenen Jugendsportabzeichen vom ADAC Hessen-Thüringen geehrt.
Herzlichen Glückwunsch hierfür!!!

Auto- & Motorradhaus

Bürstadt GmbH

CBR 1000RR Fireblade

Gebrauchte
Neufahrzeuge
Unfallgutachten
Vermietung
Probefahrten

Ankauf
Winterservice
Bekleidung
Umbauten
Meisterwerkstatt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Honda Vertragshändler Motorradhaus Bürstadt GmbH!

AUTO UND MOTORRADHAUS
BÜRSTADT GMBH

Like us on Facebook

Forsthausstr. 4-6, 68642 Bürstadt
Tel. 06206-157715 / Fax. 06206-1577177
www.motorradhaus-buerstadt.de

Like us on Facebook

RABBIT GROUND CUSTOMIZING Motorrad Senger Rüsselsheim

MOTORRAD Senger OHG

BMW Motorrad Vertragshändler

Eisenstraße 26
65428 Rüsselsheim

Tel. 0 61 42 / 6 80 21
Fax 0 61 42 / 6 36 00

www.motorrad-senger.de

BMW
Freude am Fahren

Circuito de Catargena – (Er-)Fahrungen mit einer Diva

(von Rixa Bohrhardt, Spanien)

Vielleicht ist sie nicht die Schönste und bestimmt ist sie nicht die Schnellste, aber sicherlich ist sie eine echte Diva. Wer sie schon erlebt hat, weiß es: sie fordert, sie ist anstrengend und sie ist zickig. Wenn man sie unterschätzt oder respektlos behandelt, schmeißt sie einen raus. Und das kann bei ihren Verehrern statt zu einem gebrochenen Herzen schon mal zu ein paar gebrochenen Knochen führen.

Ich darf vorstellen: „Seniora“ Circuito de Catargena. Ihre Maße misst man nicht in Zentimetern, sondern in Länge (3,54 km), Bestzeit (1,322 min) und Anzahl Kurven (10 plus eine Schikane). Denn „Seniora“ Circuito de Catargena ist eine Rennstrecke.

Eine gute Autostunde südlich von Alicante (E) liegt sie sehr zurückgezogen im tiefsten Nichts. Doch ihre Fans kennen die Schleichwege, die durch eine staubig rote Marslandschaft zu ihr führen. Von ihrem rauen Charm fasziniert und obwohl - oder vielleicht gerade weil - sie den ein oder anderen Fahrer schon mal schmerzhaft in seine Schranken gewiesen hat, pilgern ihre ihr treu ergebenen Liebhaber jährlich wieder nach Südspanien, um den Flirt mit ihr zu wagen.

Regelmäßig organisiert das Auto- und Motorradhaus Bürstadt GmbH für die 11. Kalenderwoche eines Jahres (= Mitte März) das Treffen mit Seniora. An 5 Tagen (Mo-Fr) pilgern wir zu ihr und sie gewährt uns in 4 Fahrergruppen (Sportfahrer 1-4) täglich 6 Audienzen á 20 min. In diesen haben wir dann Zeit und Gelegenheit, mit Seniora über die richtige Geschwindigkeit, den korrekten Kurvenradius und die beste Linie zu diskutieren. Und in jeder Audienz fordert Seniora von uns als ihren Verehrern immer wieder aufs Neue Perfektion und Mut zugleich. Sie lässt uns als ihre Liebhaber auf unseren Mopeds schwitzen und physisch und psychisch arbeiten, bevor sie jeden einzelnen von uns mit einem zufriedenen Lächeln oder mit dem Ansporn „die nächste Runde werde ich gewinnen!“ zurück in die Box entlässt.

Ihren launischen und zickigen Charakter offenbart die Diva ganz besonders an windigen Tagen, wenn die mehr oder weniger starke Meeresbrise in die Talsenke pustet und den feinen, roten Staub auf die Strecke bläst. Gerade an diesen Tagen, und das sind die Meisten, belohnt die Diva die etwas defensiver fahrenden Biker damit, dass sie ganz deutlich sichtbar ihre Idealllinie preisgibt. Und sie straft alle, die übermotiviert die eigenen oder die physikalischen Grenzen ignorieren, mit Rutschern ins Kiesbett.

So ist sie, unsere Diva. Und wir (HG und ich) pilgern in diesem Jahr (2017) bereits das 5. Mal zu ihr. Den Kontakt haben unser Freunde Oli und Sibylle 2013 hergestellt. Seit 2005 besuchen die Beiden die Diva regelmäßig: Oli mit dem Ansporn, ihr in den Audienzen ein paar 100stel Sekunden abzuringen; Sibylle mit der Begeisterung, ihren Oli in der Diskussion mit der Diva zu erleben.

Wie in den letzten Jahren hat Sibylle (als ehrenamtliches Winkelmesser-Reisebüro) die Flüge nach Spanien, die Unterkunft in Los Urritias sowie die Box an der Strecke organisiert. Los geht unser Flug Samstag früh nach Madrid und von dort mittags weiter mit dem Mietwagen in unsere Unterkunft. Wie bislang jedes Jahr verbringen wir den Sonntagvormittag bei strahlendem Sonnenschein auf dem Wochenmarkt in Cabo de Palos mit anschließendem Mittagsmahl am Hafen. Die Doraden in Salzkruste sind hier wirklich fantastisch! Obwohl wir wissen, dass wir immer erst gegen Abend in die Box können und unsere Mopeds und unser Equipment erst

dann vom Transporter geladen werden, sind wir doch jedes Mal wieder bereits am späten Nachmittag an der Strecke. Ein „Hallo“ hier, ein „Schön, dass ihr auch wieder da seid“ dort – die Fangemeinde von Seniora kennt sich, auch wenn sich viele von uns nur einmal im Jahr sehen. Bis spät in den Abend wird abgeladen, werden die Boxen mit Tischen, Stühlen, Feldbetten, Kühlbox und Kaffeemaschine häuslich eingerichtet und auch funktional wird alles für den nächsten Tag vorbereitet. Stromkabel werden verlegt, die Mopeds aufgebockt und mit Reifenwärmern versehen, die Werkzeugkisten griffbereit platziert und Kombis, Helme und Schuhe werden für den nächsten Morgen zu Recht gelegt. Alles hat seinen angestammten Platz. Und für das Feierabendbier haben wir diesmal sogar den Luxus einer eigenen Zapfanlage.

Nach dem Aufstehen bewahrheitet sich, was keiner von uns der Wetter-App glauben wollte: Es ist eisig kalt, der Wind pfeift stürmisch um die Ecken und es regnet in Strömen. Das Wasser steht in großen Pfützen auf der Strecke und der Wind schiebt den Regen durch alle Ritzen in die Boxen. Unser Boxenteam ist sich einig: wir fahren heute nicht. In dicke Pullover und Jacken gemummelt zelebrieren wir stattdessen gegen Mittag den „Fassbier-Anstich“. Und auch wenn

das nicht Ziel und Zweck unserer Reise darstellt, so lässt sich ein Tag auch ohne Fahren und mit Benzingesprächen gut gestalten, die von einem kühlen Hellen begleitet werden. Abends trifft sich die (deutsche) Fangemeinde von Seniora in den umliegenden Lokalitäten. Und wer schon öfter Los Urrutias als Übernachtungsstützpunkt hatte, weiß: eigentlich gibt es hier nur Paddy´s – den englischen Inder mit leckeren Curry´s und Masala´s und völlig schräger Livemusik. Schon am ersten Abend ist auch hier die Fahrergemeinschaft wieder spürbar, die 5 Tage an der Strecke lebt. Eine Gemeinschaft, wo einer dem anderen hilft, Small-Talk gehalten wird und jeder jedem irgendwelche Tipps für die Optimierung seiner Audienzen mit Seniora gibt.

Am nächsten Morgen ist das Wetter um Klassen besser. Es ist immer noch eisig kalt, der Wind stürmt und peitscht die dicken Regenwolken über den dunkelgrau verhangenen Himmel. Gut für uns: von oben ist es immerhin trocken. Der Sturm, der vor unserem Haus einen Baum entwurzelt und an der Strecke einen Funkmast wie einen Streichholz abgeknickt hat, birgt auch Vorteile: Er reißt Löcher in die Wolkendecke und bläst wie ein Kaltluft-Fön die Strecke trocken. Ab mittags können dann endlich alle, die möchten, ihre ersten Audienzen mit Seniora wahrnehmen.

Wie üblich brauche ich erstmal einen Tag, um mit Seniora, meinem Moped und mir in einen konstruktiven Dreier-Dialog zu kommen. Von „Franco(r) Champs“ (siehe Rennstreckenbericht im Winkelmesser Ausgabe 45) habe ich gelernt, etwas mehr Geschwindigkeit und Drehzahlen von über 10.000 Umdrehungen sind erstmal nichts Böses und auch Linkskurven können richtig Spaß machen. So taste ich mich von Audienz zu Audienz an etwas schnellere Rundenzeiten. Während HG und Oli an deutlichen Zeiten unter 2 Minuten arbeiten, würde mir eine 2.10 oder 2.11 ja schon reichen und ich weiß genau, wo Seniora die 2-3 Sekunden versteckt hat, die mir zu meinem Ziel noch fehlen. Etwas später bremsen, etwas früher ans Gas und etwas mehr dynamisches Hanging Off würden reichen. Doch noch fehlt mir die kleine Portion mehr Mut, meine Komfortzone und meine persönliche Ideallinie zu verlassen. So ziehe ich wie ein gut geöltes Uhrwerk konstant meine Runden und weiß genau: versteckt hat Seniora die Sekunden nur in meinem Kopf.

Wie es auf der Strecke so richtig schnell laufen kann, können wir in der Mittagspause beobachten. Da steht Seniora den echten Profis als Trainingsstrecke zur Verfügung. Beeindruckt von dem Bremsverhalten, den Einlenkpunkten und der Schräglage der Fahrer philosophieren Oli und HG über ihre Optimierungsmöglichkeiten. Sibylle, Realistin und mit beiden Beinen im Leben stehend, beendet die schönen Fantasien und erdet die Beiden mit der mental hoch motivierenden Aussage: „Macht euch nichts draus. DIE können es eben!!“

Und gerade weil wir es noch nicht so können und weil es uns trotz üblem Muskelkater viel Spaß macht und weil wir zudem von jedem Besuch bei Seniora etwas mitnehmen für ein sicheres Fahren auf der Landstraße, werden wir unserer Diva auch im nächsten Jahr wieder unsere Aufwartung machen! ■

Jahresabschluss-Fahrt 2017 nach Eisenach

(von Roland Ruppel)

Alle Jahre wieder ... ging‘s zum Weihnachtsmarkt! Diesmal stand Eisenach auf dem Programm. Zu menschlicher Uhrzeit um 11 Uhr sollte der Bus zur Weihnachtsmarktfahrt starten. Siggi – ein Winkelmesser – steuerte den Bus selbst, da der eingeplante Fahrer krankheitsbedingt absagen musste. Es war kalt. Alle Teilnehmer hatten sich rechtzeitig eingefunden und dick eingemummelt. Siggi servierte uns einen Willkommenstrunk. Alle? – wirklich Alle? – Nein ..., es fehlte der Chef! Irgendwie scheinen im Odenwald die Uhren anders zu gehen oder die Zeitzone hat sich dort geändert. Er traf mit Rixa 30 Minuten zu spät ein, im festen Glauben, es ginge erst um 11.30 Uhr los.

Nun legte Siggi den Gang ein, und wir fuhren bei strahlendem Sonnenschein, aber kaltem Wetter über die A5/7/4 geschmeidig nach Eisenach. Dort angekommen, steuerten wir auf den ersten Glühweinstand zu. Die Leute dort lachten sich bald ins Fäustchen. Denn so einen Umsatz am frühen Nachmittag hatten sie lange nicht mehr erlebt. Denn HG spendierte zu unser aller Freude für die gesamte Mannschaft eine erste Glühweinrunde, um sich wegen seines Zuspätkommens zu revanchieren. Das war eine feine Geste von Dir, lieber HG! Herzlichen Dank. Dein Zuspätkommen hat sich für uns gelohnt und als Geschenk entpuppt!

Anschließend hatten wir bis 18 Uhr freie Zeit zur Verfügung. Einige erkundeten das nette Städtchen, schlenderten über den Weihnachtsmarkt oder gingen Kaffee trinken, andere besuchten das örtliche Automobilmuseum der ehemaligen VEB AWE Wartburg Produktionsstätte. Das Museum zeigt die Geschichte der Fabrik seit 1898 mit verschiedenen Exponaten anhand von Autos und Motorrädern der Marken Dixi, BMW /EMW /IFA und Opel auf. Den 40minütigen Aufstieg zur Wartburg, dem besonderen Wahrzeichen Eisenachs, scheuten alle Teilnehmer, auf sich zu nehmen.

Ab 18 Uhr trafen sich alle im ehrwürdigen Eisenacher Hof. Dort erlebten wir ein außerge-

wöhnliches Highlight, einen kulinarischen Genuss mit Unterhaltung im mittelalterlichen Flair. Uns wurde ein Menü in stilgerechter Atmosphäre inklusive Minnegesang präsentiert, dass allen mundete. Ob der verspeiste Vogel eine Gans oder Ente war, klärte der Wirt am End(t)e. Ein Trinkhorn wurde gereicht, zu dem sich jeder zu seinem Schluck einen passenden Spruch überlegen musste. So waren wir alle heiter und zufrieden. Doch HALT! – wie des Öfteren, gab es doch einen Wehmutstropfen, der uns etwas befremdete. Da von 38 gemeldeten Teilnehmern zwei nicht erschienen waren, wollte der Wirt die eingeplanten Speisen bezahlt haben. Dies erledigte unser Vorstand mit Unmut aus eigener Tasche, da der Restaurantleiter nicht einlenken wollte, um auf den Betrag zu verzichten. Die zwei Portionen wurden uns dann zum Mitnehmen eingepackt. Doch.....unsere beherzte Christa Ruppel ließ es sich nicht nehmen, nochmals vorzusprechen, und erreichte durch gekonnte Worte und Einsatz ihres Charmes dann doch die Rückgabe des Betrags. Die beiden Portionen wurden an Tochter und Familie weitergereicht, die bezüglich des mittelalterlichen Überraschungsmahls sehr glücklich waren. End(t)e gut, alles gut!

Müde, aber mit vollem Bauch und schönen Eindrücken, brachte uns Siggi nach 2 1/2 Stunden Fahrt wohlbehalten zu unserem Ausgangspunkt in Eschborn zurück. Danke dafür und viele Grüße, Roland Ruppel. ■

HM Motorradhaus

Das Motorradzentrum am Bad Homburger Kreuz

Kawasaki

Vertragshändler

Kawasaki ZX-10R

Große Neu-Motorradausstellung
Ständig ca. 200 Gebrauchte auf Lager
Motorradvermietung
Werkstattservice
Gebrauchtankauf-Sofort!

KTM Duke 390

KTM

KTM 1290 Super Adventure S

HM Motorradhaus
Max-Holder-Str. 5
60437 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 56 00 930

Unsere starken Seiten:
www.hm-motorradhaus.de
www.gebrauchtmotorrad.de
www.motorradvermietung.de